

Thema: Immunsystem künstlich geschwächt

Link: <http://www.imedo.de/group/topics/show/65428-immunsystem-kuenstlich-geschwaecht>

von [Rirumu](#) ♀

Hallöle,

bei mir wird wegen einer anderen Erkrankung das [Immunsystem](#) künstlich unterdrückt. Jetzt heißt es doch immer, dass man gegen eine Erkältung das Immunsystem stärken soll.

Wie kann man das aber tun, wenn das Immunsystem ja künstlich unterdrückt wird?

Hilfe!!!!!!

Gruß
Rirumu

von [ARWEN1x](#) ♀

Da kann man es nicht speziell, so wie bei anderen. Man muss sich dann vorsehen, manchmal ist dann auch eine Isolation notwendig. Manche können auch nur mit Mundschutz auf die Straße. Das kommt ganz darauf an, warum Du die [Immunsuppressiva](#) nehmen musst und wie lange. Oft bekommen doch die Patienten prophylaktisch etwas gegen Viren, Bakterien und Pilze, bis die Dosis der Immunsuppressiva gesenkt wird. Ansonsten ist auf besondere Hygiene zu achten und gesund Ernährung.

Hinweise hast Du doch sicher von Deinem behandelnden Arzt bekommen ?

von [Rirumu](#) ♀

Hallo ARWEN59,

mein Arzt hat mir eben KEINE speziellen Tipps gegeben. Ich muss das Immunsuppressivum wegen Morbus Crohn, eine Autoimmunerkrankung, einnehmen. Durch Humira habe ich auch schon eine Lungenentzündung gehabt.

von [ARWEN1x](#) ♀

Humira ist ja ein neues Medikament, ein Biological, das noch gar nicht so lange für schwere MC-fälle zugelassen ist. Ich kenne das nicht, habe nur gerade gegoogelt und gelesen, dass als Nebenwirkung ,Infektionen der Atemwege (unter anderem) möglich sind. Dort stand, dass Humira nur unter strengster ärztlicher Kontrolle (u.a. auch BB) und nur von damit erfahrenen Ärzten angewendet werden darf. Wenn Nebenwirkungen auftreten, dann muss der Arzt unterrichtet werden, nehme mal an, das hast Du gemacht ? Manchmal sind Antibioticagaben notwendig (zu Humira) , manchmal muss die Behandlung mit Humira abgesetzt werden oder die Dosis vermindert werden. Das sind also alles ganz individuelle spezielle Empfehlungen...!!! Deshalb würde ich an Deiner Stelle, doch lieber mal Deinen Arzt fragen, was Du zusätzlich tun kannst, um die Nebenwirkungen zu minimieren oder zu verhindern.

Eine mögliche Maßnahme wäre ja, die Dosis zu vermindern. Sprich mit Deinem Arzt.

Andere Medikamente oder Mittelchen würde ich an Deiner Stelle nicht von alleine anwenden, weil auch vieles sich nicht mit Humira verträgt und Wechselwirkungen möglich sind.

Außer allgemeiner Vorsicht, gesunder Ernährung (in Deinem Falle, angepasste) und besondere Hygienemaßnahmen, fällt mir persönlich nix ein.

Vllt. kannst Du Dich ja auch mit Betroffenen austauschen ?. Hier bei Imedo gibt es schon eine Gruppe, die sich damit befasst:

von [bermibs](#) ♂

Hallo Rirumu, es gibt auch noch alternative Therapieformen für Morbus Crohn zu diesem schweren Geschütz Humira.

Ich würde Dir empfehlen, die folgenden Links einmal auszudrucken und zu Deinem Arzt mitzunehmen. Es sind Indikationen aus der Orthomolekularen Medizin zu Autoimmunkrankheiten und Morbus Crohn.

So wie ich das sehe, zerschießt Humira Dein ganzes Immunsystem. Für mich steht der Nutzen dieses Medikaments in keiner Relation zu den Nebenschäden. Nach dem Motto: Kanonen auf Spatzen, wobei ich auf keinen Fall diese Krankheit kleinreden will. Aber es gibt immer auch alternative Möglichkeiten.

Hier die Links:

[Indikation Autoimmunerkrankungen](#)
[Indikation Colitis ulcerosa und Morbus Crohn](#)

LG bermibs

von [ARWEN1x](#) ♀

Bist Du sicher, dass es alternativ gemeint ist ? In einem Deiner links steht:
(Screen nicht mehr verfügbar)

Die Tochter einer Freundin von mir hat MC und die Ernährungsempfehlungen, die in dem link stehen, kommen mir nicht unbekannt vor. Die hat sie von ihrem Schulmediziner.

Aber um eine Beratung mit dem behandelnden Arzt kommt man sicher nicht drumherum, alleine da irgendwelche Methoden auszuprobieren, finde ich riskant.

Vllt. kann man sich ja irgendwo annähern und die links könnten hilfreich sein ?!

Würde mich mal interessieren, [Rirumu](#), was Dein Arzt dazu sagt ?

von [bermibs](#) ♂

In Bezug auf Humira und seinen schweren Nebenwirkungen würde ich es als alternativ betrachten. Zumal sich die Schwächung des Immunsystems auf der einen Seite und Stärkung/Regulierung des Immunsystems auf der anderen Seite doch offensichtlich beißen. Aber es gibt doch in der Schulmedizin auch noch andere Behandlungsmöglichkeiten dieser Krankheit, die man mit der orthomolekularen Medizin sinnvoll und ergänzend verbinden kann, so wie in Deinem Fall beschrieben.

Das ganze sollte natürlich unbedingt in Abstimmung mit seinem Arzt erfolgen. Deshalb auch meine Empfehlung, die Indikationen zur nächsten Sprechstunde mitzunehmen. Kommt nur darauf an, wie der

Arzt auf solche Patienteninitiativen reagiert und ob er offen für ergänzende Therapieansätze ist. Mein ehemaliger Hausarzt hat so etwas immer mit einer Handbewegung weggewischt (im übertragenen Sinne).

Wollen wir hoffen, dass dieser Arzt nicht zu dieser Kategorie gehört.

von [Rirumu](#) ♀

Hallöle Leute,

das Problem ist, dass ich schon durch so viel durchgegangen bin: Kortikosteroide (meist hochdosiert), Azathioprin (unverträglich), Mercaptopurin (unverträglich), Mutaflor (alternativ, anfangs wirkte es, dann nicht mehr), Flohsamenschalen (absolut unverträglich), Fischöl (brachte rein gar nichts), Mesalazin (ich denke nicht, dass es wirkt, aber meine Ärzte haben verboten es abzusetzen)...

Einzig das Humira hat meinen Darm jetzt schon für längere Zeit zur Ruhe gebracht. Ich halte es für ein Wundermittel.

Sind aber meine Ärzte zu schlecht, um mich mit Humira zu behandeln?

Gruß

Rirumu

von [Rirumu](#) ♀

Oha!

Die schreiben, dass Vitamin K entzündungshemmend sein soll! Das wäre ja super!!! Ich darf bloß keine Vitamin K-haltigen Lebensmittel zu mir nehmen, weil ich einen Vitamin k-Antagonisten einnehmen muss.

von [bermibs](#) ♂

Hallo Rirumu,

aber es ist ein gefährliches "Wundermittel". Das Unterdrücken des Immunsystems ist nicht ohne. Es gibt bei Psoriasis/Neurodermitis ein ähnliches Mittel, bei dem als "kleine" Nebenwirkung Hautkrebs auftreten kann. Das steht natürlich nicht im Beipackzettel, nur übermäßigen Sonnenaufenthalt vermeiden.

Bei allem, was das [Immunsystem](#) angreift, bin ich äußerst vorsichtig und misstrauisch. Hast Du schon mal in die beiden Indikationen reingelesen? Dort wird ausschließlich mit Mikronährstoffen, allen voran Vitamin C, das Immunsystem reguliert und nicht unterdrückt. Dadurch werden diese Überreaktionen auf natürliche Weise ausgeschaltet.

Ein guter Arzt sollte beides berücksichtigen, Medikamente für eine kurzfristige Wirkung bei kalkulierbaren Nebenwirkungen und für die langfristige Wirkung entsprechende Nährstoffsupplemente. Dann wird ein vernünftiger Schuh daraus. Oder anders ausgedrückt, je stärker die möglichen Nebenwirkungen desto kürzer die Verwendungszeit eines Medikaments. Und das trifft auf Humira zu - maximal eine kurzfristige Anwendung. Das ist jedenfalls meine Einstellung dazu. Entscheiden kannst es nur Du ganz allein.

Liebe Grüße

bermibs

von [ARWEN1x](#) ♀

Rirumu:

...Die schreiben, dass Vitamin K entzündungshemmend sein soll! Das wäre ja super!!! Ich darf bloß keine Vitamin K-haltigen Lebensmittel zu mir nehmen, weil ich einen Vitamin k-Antagonisten einnehmen muss....

Das ist mir auch aufgefallen :-/ , weil ich auf Deiner Seite..."Blutgerinnung" und "Schlaganfall" als Stichworte gesehen hatte.

Ich bin nicht der Meinung, dass Deine Ärzte schlecht sind, weil Dir dieses Mittel verschrieben wurde. Ich habe auch gelesen, dass es dann gegeben wird, wenn die anderen Medikamente versagen und in schweren Fällen. Wie bei allem, muss immer Nutzen und Risiko abgewogen werden.

von [Rirumu](#) ♀

Hallo,

ich meinte nur wegen der fehlenden engmaschigen Blutkontrollen, dass meine Ärzte vielleicht schlecht sind.